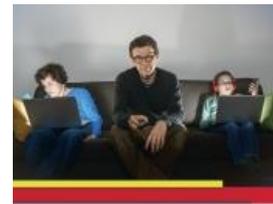


Isabel WILLEMSE: ONLINESUCHT

Ein Ratgeber für Eltern, Betroffene und ihr Umfeld

Hogrefe Verlag, Bern 2016. 19.95

Überwiegend wird berichtet, dass Kinder und Jugendliche einen erheblichen Teil ihrer Freizeit mit Smartphones, Tablets und Laptops verbringen. Ständig online zu sein, scheint eine Bedingung heutigen Lebens zu sein. Das Surfen in sozialen Netzwerken, das Versenden und Empfangen von Nachrichten und Bildern, das Ansehen von Videos und das Spielen am Computer sind zu beliebten Freizeitbeschäftigungen geworden, die für viele oft wichtigere Dinge wie Aufgaben oder Lernen für die Schule in den Hintergrund rücken lassen. Wenn dies zu einer Sucht wird und massive Auswirkungen auf das Sozialleben, Hobbys, die schulische Ausbildung oder den Beruf hat, dann bietet dieser Ratgeber Hilfe an. In einem theoretischen Teil des Buches beschreibt die Autorin, Medienpsychologin und Psychotherapeutin von Beruf, das Störungsbild, der praktische Teil bringt konkrete Vorschläge für Betroffene, indem u.a. Regeln zum Medienumgang vorgestellt werden. Auch Risiken im Web (Cybermobbing, Sexting u.a.) werden besprochen. Wann man professionelle Hilfe suchen soll, wird ebenfalls behandelt. Arbeitsblätter sind per Download verfügbar.



Isabel Willemse **Onlinesucht**
Ein Ratgeber für Eltern,
Betroffene und ihr Umfeld

hogrefe

Werner MICHL: ERLEBNISPÄDAGOGIK

Ernst Reinhardt Verlag, München 2015. 3., aktualisierte Auflage.
12.99

Der Autor stellt fest, dass die Erlebnispädagogik, einst ein umstrittener Bereich, sich mittlerweile durchgesetzt und etabliert hat, durch die Ergebnisse der Lernforschung, des Konstruktivismus und der Neurobiologie bestätigt. Nach einem kurzen geschichtlichen Rückblick, folgt ein Kapitel, das auf den Beitrag der Erlebnispädagogik zur Wiederentdeckung der Erziehung hinweist. Weiters folgen Abschnitte über Lernmodelle, die Wirkung der Erlebnispädagogik und das metaphorische Lernen um dann im Schlusskapitel das Was und Wie erlebnispädagogischer Aktivitäten zu beschreiben. Äußerst kompakt werden die wichtigsten Fragen behandelt und zusammengefasst.

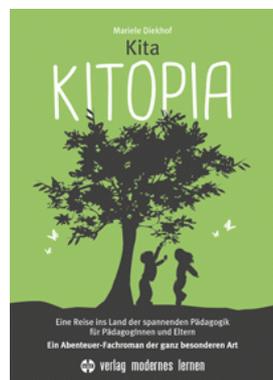


Mariele DIEKHOF: KITA KITOPIA

Eine Reise ins Land der spannenden Pädagogik für PädagogInnen und Eltern. Ein Abenteuer-Fachroman der ganz besonderen Art.

verlag modernes lernen, Dortmund 2015. 26.95

Die Autorin möchte mit diesem Abenteuer-Fachroman „ein wenig die Arbeit in den Kitas verändern. Mehr Lebenslust und Leichtigkeit in den Alltag transportieren. Mehr Bildungsfreude, Abenteuer und Bullerbü. Andererseits möchte das Buch Anregungen geben, die wunderbare gelei-stete Arbeit der ErzieherInnen transparenter zu machen – durch innovative Dokumentationsformen, die in dem Buch anschaulich beschrieben werden“. Als Motto ist dem Buch ein Spruch von Astrid Lindgren vorangestellt: „Freiheit bedeutet, dass man nicht unbedingt alles so machen muss, wie andere Menschen“. 24 Türen warten darauf geöffnet zu werden und sie suchen einen neuen Zugang zum Thema,



regen zum Nachdenken an, wecken die Neugier und eröffnen völlig neue Denkansätze. Es wird nicht theoretisiert sondern von Anfang an praktiziert, alles spielt in der Kitopia, einer virtuellen Kita.

Daniel MAYS: WIR SIND EIN TEAM

Multiprofessionelle Kooperation in der inklusiven Schule
Ernst Reinhardt Verlag, München 2016. 24.90

Für das Gelingen von Inklusion müssen alle betroffenen Pädagogen, Förderpädagogen und Integrationskräfte zusammenarbeiten. Das Buch zeigt, wie diese Situation gemeistert werden kann und was man dafür wissen muss. Nach der Behandlung des Arbeitsalltags der drei genannten Berufsgruppen folgt ein Kapitel, das sich der Entwicklung gemeinsamer Perspektiven und des Teamentwicklungsprozesses in der inklusiven Schule widmet. Die beiden abschließenden Kapitel zählen 50 Tipps und Tricks aus der Praxis für die Praxis auf und beschreiben Organisationsstrukturen und die aktuelle Rechtslage in Deutschland, der Schweiz und Österreich.



Patti GOULD/ Joyce SULLIVAN: DIE INKLUSIVE KINDERTAGESEINRICHTUNG

Wege zum gemeinsamen Lernen
verlag modernes lernen, Dortmund 2015. 23.95

Ziel des Praxisbuches ist es, Denkanstöße zu vermitteln, wie sich der „reguläre“ Plan einer Kindertageseinrichtung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen umgestalten lässt. Dazu werden konkrete Vorschläge vorgestellt. So wird zum Beispiel der Raum umgestaltet ohne eine Zurücksetzung oder Benachteiligung für eine Gruppe zu schaffen. Einfach handhabbare Fördermethoden, die alle Kinder ansprechen, stehen im Mittelpunkt. Die praxisbezogenen Kapitel (Zeit im gemeinsamen Kreis/ Station für Gestalten und Werken/ Station für Rollenspiele und Theater/ Station mit Sandkisten und Wasserspielen, Station mit Bauklötzen/ Zwischenverpflegung-Mahlzeit/ Übergänge-Stationswechsel/ Station für Feinmotorik/ Station für Grobmotorik) berücksichtigen jeweils sechs verschiedenen Kategorien von Behinderungen (kognitive Beeinträchtigungen/ Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung/ Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)/ Störung der komplex-motorischen Abläufe, Dyspraxie/ Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätsstörung (ADHS)/ Sehbeeinträchtigungen). Kopiervorlagen von Checklisten helfen, die Art der Behinderung zu ermitteln. Nicht eine eindeutige Diagnose steht dabei im Vordergrund, sondern Anhaltspunkte, welche Anregungen sinnvollerweise eingesetzt werden können. Im Anhang werden grundlegende Bedürfnisse von Kindern beschrieben.



Armin SCHNEIDER u.a.: KINDERTAGESEINRICHTUNGEN: QUALITÄTSENTWICKLUNG IM DISKURS

Theorie, Praxis und Perspektiven eines partizipativen Instruments

Verlag Barbara Budrich, Opladen 2015. 24.90

Ausgangspunkt dieses Buches ist ein rheinland-pfälzisches Projekt („Kita!Plus“), in dessen Mittelpunkt die Eltern-, Familien- und Sozialraumorientierung von Kitas stand. Es wurde der Versuch unternommen, einen qualitativen Zugang zum Thema Qualität zu finden, der von einer starken Partizipation aller Beteiligten ausgeht. Die Autoren entwickeln ein Instrumentarium, das direkt an den Bedürfnissen der Kita ansetzt und von dort aus Perspektiven für die Qualität entwickelt. Methoden der wertschätzenden Evaluation reflektieren Haltungen von Fachkräften und fördern Eltern-, Familien- und Sozialraumorientierungen. Das Buch gliedert sich in vier inhaltliche Teile: Grundlagen, Hintergründe, Forschungsarbeit und Ergebnisse. Die Ergebnisse werden in Form des Instrumentariums und dessen Diskussion wiedergegeben. Es werden auch Eindrücke und Ausblicke von Personen berücksichtigt, die den Projektverlauf aus dem Blickwinkel der Praxis mitverfolgt, begleitet und unterstützt haben.



Tina HASCHER u.a.Hrsg.: BILDUNG ÜBER DEN GANZEN TAG

Forschungs- und Theorieperspektiven der Erziehungswissenschaft
Verlag Barbara Budrich, Opladen 2015. (Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft – DgFE). 32.-

Dieser Band enthält Beiträge des mit dem Buchtitel gleichnamigen Workshops der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (10. und 11. Oktober 2013, Berlin) und ist um weitere Beiträge ergänzt. 18 Erziehungswissenschaftler deutscher und schweizer Universitäten diskutieren aus verschiedenen erziehungswissenschaftlichen Perspektiven Rolle und Bedeutung der Ganztagschulen in der aktuellen Bildungsrealität. Theorie, Forschung, Politik und Praxis werden dabei aufeinander bezogen, sodass zugleich ein Blick auf die aktuelle Positionierung der Erziehungswissenschaft geworfen wird. Am Fall der Ganztagschulthematik werden exemplarisch zentrale interdisziplinäre Probleme diskutiert. Die kritische Auseinandersetzung erweist sich als lesenswert (Beitrag: „Ganztagschule – ein Projekt ohne Konzept“), wenn man zum Beispiel erfährt, dass 2004 zu Beginn der bildungspolitischen Kampagne galt, „dass aus empirischer Sicht die Wirkung ganztägiger Schulorganisation auf die Entwicklung der Schüler derzeit als *weitgehend ungeklärt* angesehen werden muss“ und noch 2014 gefragt wird „Qualitätsentwicklung – wie geht’s zur guten Ganztagschule?“ .



Karin BRÄU und Christine SCHLICKUM (Hrsg.): SOZIALE KONSTRUKTIONEN IN SCHULE UND UNTERRICHT

Zu den Kategorien Leistung, Migration, Geschlecht, Behinderung, Soziale Herkunft und deren Interdependenzen
Verlag Barbara Budrich, Opladen 2015. 39.90

In der Schule treffen Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Voraussetzungen aufeinander. In Bezug auf die Unterschiede stellen 26 Autoren (sie rekrutieren sich aus Studenten, Lehrern, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Professoren der Erziehungswissenschaften, auch jeweils unterschiedlicher Fachbereiche) die sozialkonstruktivistische Perspektive und ihre Implikationen für die pädagogische Arbeit in der Schule dar. Dabei werden Kategorien wie Geschlecht, Ethnizität, Behinderung und soziale Herkunft nicht als gegeben angesehen, sondern als interaktionale Konstrukte verstanden. Die Herausgeber halten fest, dass sich dieser Sammelband „als ein Einführungswerk mit Überblickscharakter auf der Basis ausgewählter empirischer Studien, das das Spektrum der für die Schul- und Unterrichtsforschung sowie die LehrerInnenausbildung relevanten Bezüge aufweisen möchte“ versteht.



Franz PETERMANN u.a.: EMOTIONSTRAINING IN DER SCHULE

Ein Programm zur Förderung der emotionalen Kompetenz
Hogrefe Verlag, Göttingen 2016. Mit DVD. 39.95

Man weiß von aktuellen Studien, dass Schwierigkeiten im Umgang mit Gefühlen ein wesentlicher Risikofaktor für die Entwicklung psychischer Auffälligkeiten (wie zum Beispiel Depressionen oder Angststörungen) sind. Dieses Programm wurde seit 2013 am Zentrum für Klinische Psychologie der Universität Bremen entwickelt, die Erprobungen erfolgten 2014, und 2015 wurde eine umfassende Wirksamkeitsstudie durchgeführt. Das Emotionstraining eignet sich speziell für Schüler der fünften bis siebten Klassenstufe und kann von Lehrkräften im Rahmen des regulären Unterrichts eingesetzt werden, man soll es jedoch gegenüber den Schülern wie ein eigenständiges Unterrichtsfach ansehen und die Schüler auch eine eigene Mappe mit den Arbeitsblättern dazu anlegen lassen. Auf eine theoretische Einführung folgt das Trainingskonzept und dann die ausführliche Beschreibung der Sitzungen sowie Hinweise zur praktischen Umsetzung des Trainings, wobei auch auf kritische Situationen im Training eingegangen wird. Der Anhang gibt eine Übersicht über die umfangreichen Materialien auf der beigefügten DVD.



Ralf SCHIEFERDECKER: ORIENTIERUNGEN VON LEHRERINNEN UND LEHRERN IM THEMENFELD HETEROGENITÄT

Eine rekonstruktive Analyse
Verlag Barbara Budrich, Opladen 2016. 28.80

Die Arbeit fragt nach Orientierungen von Lehrkräften beim Thema Heterogenität. Hierfür werden funktionale Strukturen des Fach- sowie des Alltagsdiskurses mittels einer dafür entwickelten Matrix analysiert. Die anschließende empirische Rekonstruktion auf der Grundlage von Gruppen-diskussionen mit Lehrerinnen und Lehrern fokussiert den pädagogischen Alltagsdiskurs. In der Zusammenschau von theoretischer Analyse und empirischer Rekonstruktion zeichnen sich Forderungen für ein Umdenken, sowie Folgen für den Blick auf pädagogische Professionalität ab.



Anna Elisabeth RÖCKER: MEDITATION FÜR ALLE

Vier-Schritte-Programm zur Meditation und Achtsamkeitsübungen für jeden Tag.

Mankau Verlag, Murnau am Staffelsee 2015. Mit Audio-CD. 19.50

Meditation heißt innehalten, zu sich selbst finden und das Bewusstsein für die spirituelle Energie des Universums zu öffnen, ein Thema, das in der Hektik unserer Zeit immer mehr in den Vordergrund rückt. Das Buch erläutert die positiven Auswirkungen der Meditation und bietet praktische Anleitungen für das tägliche Meditieren in vier Schritten (jeweils Basis-programm für Anfänger und Varianten für Fortgeschrittene). Ein weiterer Abschnitt behandelt Übungen für den Alltag. Wichtig ist für die Autorin, von Beruf Heilpraktikerin und Musiktherapeutin, die einfache Nachvollziehbarkeit und damit die Eignung für jeden Menschen, viele Bilder unterstützen dies. Ein ganz persönliches Anliegen gilt den Themen „Meditation zu Heilung“ und „Meditation mit Musik“. Auf der CD findet man ausgewählte Meditationen aus diesem Buch, die für Anfänger geeignet sind.



Sabine KRAUSE: KONFLIKTE HABEN ZWEI SEITEN

Impulsgeber für den Beruf

Verlag modernes lernen, Dortmund 2015. 16.95

Ziel des kleinen Büchleins ist die „Schärfung des Bewusstseins, um im routinierten Berufsalltag Gefahren zu erkennen und Chancen sowie Potentiale optimal zu nutzen“. Es enthält 50 Piktogramme, abstrahierte Botschaften, die das breite Spektrum von beruflichen Konflikt-Themen behandeln, dabei jeweils die Eskalationsseite (blau) und die Deeskalationsseite (grün). Die Vorgangsweise im Buch, die ohne Worte auskommt: Das Piktogramm auf der blauen Seite meldet gedanklich spontan Gefahren zum angegebenen Thema, die grüne Seite bietet Chancen, erkennt Unterschiede beim Vergleich, leitet Impulse für Wahrnehmung ab und erlaubt das Verhalten zu reflektieren. Die Kompetenzen erweitern sich, wenn man zukünftige Handlungen mit den gewonnenen Impulsen verknüpft. Der Berufsalltag wird mit 50 Stichworten von A bis Z („Aktives Zuhören“ bis „Ziel“) behandelt.



Anna-Maria HAAS/ Madeleine PÜHRINGER: MIT SANDBURGEN DIE WELT VERÄNDERN

Philosophieren mit Kindern

FORUM Umweltbildung und Umweltdachverband, Wien 2014.

Dieses Büchlein für den Kindergarten bietet eine Einführung in das Philosophieren mit Kindern. Die Fotos, Zeichnungen und Zitate entstanden bei Philosophierworkshops welche das Forum Umweltbildung an sechs Kindergärten durchgeführt hat. Ziel des Buches ist es, „den Wert der Kinder als GesprächspartnerInnen zu verdeutlichen um sie dabei zu unterstützen, sich zu selbstbestimmten und reflektierten Menschen zu entwickeln. Zu Kindern, die fähig sind ihre Meinung zu vertreten und sich darüber bewusst sind, dass sie ihren Teil zur Gestaltung einer lebenswerten Gegenwart und Zukunft beitragen können.“ Literatur und Links und Tipps zum Vertiefen beschließen den Band. (Hinweis: auf praxismaterialien.umweltbildung.at findet man wertvolle Unterrichtsmaterialien).



Johannes TWARDELLA: PÄDAGOGISCHE KASUISTIK

Fallstudien zu grundlegenden Fragen des Unterrichts
Verlag Barbara Budrich, Opladen 2015. 29.90

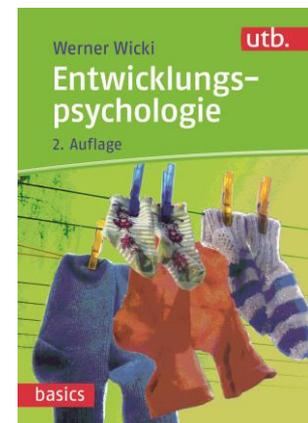
Das Datenmaterial der Studien dieses Buches stammt aus dem Schulalltag, und zwar von Protokollen von Unterrichtsstunden und Transkripten, die möglichst genau die Kommunikation im Unterricht festgehalten haben. Dadurch bleibt die Untersuchung nahe an dem, was tatsächlich in der Schule passiert. Die Methode der Auswertung geht von der Prämisse aus, dass keine Spezialkenntnisse der Leser notwendig sind, so wird auch größtmögliche Transparenz eingehalten. Der erste Abschnitt geht der Frage nach, aus welcher Perspektive heraus Unterricht hermeneutisch erschlossen werden kann. Im zweiten Teil werden grundlegende Fragen des Unterrichts behandelt, wie der Anfang des Unterrichts, die pädagogische Autorität, der mehrfach gestörte Unterricht, die Entfremdung als Strukturmoment von Unterricht und pädagogischer Takt und kulturelle Heterogenität. Im dritten Teil folgen Abhandlungen zur Professionalisierung des Unterrichtens.



Werner WICKI: ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE

Ernst Reinhardt Verlag, München 2015. (Reihe UTB basics).
2., aktualisierte und erweiterte Auflage. 25.70

Das Konzept des Lehrbuchs basiert auf drei Säulen: Definitionen und Boxen erleichtern das Lernen, im Glossar werden wichtige Fachbegriffe erklärt und Übungsaufgaben fördern das Verständnis, somit entsteht insgesamt ein ideales Werk für die Prüfungsvorbereitung. Nach einer Einführung folgt ein Kapitel über Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie. Die nächsten Abschnitte widmen sich der frühen Kindheit, der mittleren Kindheit, der Entwicklung in der Adoleszenz sowie der Entwicklung im Erwachsenenalter. Ergänzungen im Vergleich zur vor fünf Jahren erschienenen ersten Auflage finden sich vor allem im Kapitel zur mittleren Kindheit und zur Adoleszenz, in seiner strukturellen Anlage wurde das Buch nicht verändert.



Karin SCHREIBER-WILLNOW: KONZENTRATIVE BEWEGUNGSTHERAPIE

Ernst Reinhardt Verlag, München 2016. 25.60

Die Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT) ist eine erlebnisorientierte körperpsychotherapeutische Methode. Im Bewegungsangebot werden Körper und Handeln mit allen Sinnen erlebt, im therapeutischen Gespräch wird das psychische Entwicklungspotential dieser Erfahrungen offengelegt. Die Autorin erklärt wichtige Theoriebausteine und schildert die Praxis in einem beispielhaften Gruppenprozess. Dramaturgie, therapeutisches Vorgehen, Erlebnisse und Erkenntnisse der Gruppenmitglieder werden dabei fachlich kommentiert. Die Praxis bei speziellen Krankheitsbildern und eine Zusammenfassung empirischer Forschungsergebnisse zeigen, dass die KBT evidenzbasiert ist und vielseitig eingesetzt werden kann.

